



# Die Alliierten prägten den Zweiten Weltkrieg

## Vor 75 Jahren, am 1. September 1939, überfiel die Deutsche Wehrmacht Polen

Am 1. September 1939, vor 75 Jahren, begann der Zweite Weltkrieg. Den Verlauf des Krieges haben vor allem Polen und Russland numismatisch nachvollzogen. Frankreich, Kanada und andere Staaten beschränkten sich bisher darauf, vorwiegend der Landung der Alliierten in der Normandie im Juni 1944 und des Kriegsendes am 8. Mai 1945 auf Münzen zu gedenken.



5 Jahre Zweiter Weltkrieg. Links 500 Zloty Polen: Einmarsch deutscher und sowjetischer Truppen am 1. und 17. September 1939. Rechts 3 Rubel Russland: Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945 in Berlin.

Der Beginn des Ersten Weltkrieges vor genau 100 Jahren 1914 revolutionierte die Geldwirtschaft mit der Abkehr vom Gold und den Münzen hin zum inflationären Papiergeld. Fakten wie Bündnisse, Anschläge und Revolutionen wurden erst viele Jahrzehnte später und mit wenigen Beispielen auf Münzen festgehalten. Anders die numismatische Aufarbeitung des Zweiten Weltkrieges. Sie erfolgte neben der Erinnerung an das Kriegsende alle zehn Jahre erst nach dem Ende des Kalten Krieges ab den 1990er Jahren mit Münzen zum Verlauf des Krieges zwischen 1939 und 1945.

### Stalin nur auf einer tschechischen Münze – Hitler gar nicht

In beiden Weltkriegen waren die Regierenden der wichtigsten kriegführenden Nationen sehr zurückhaltend mit persönlichen Darstellungen auf Münzen. Franklin D. Roosevelt, Winston Churchill und Charles de Gaul wurden erst nach dem Ende des Krieges auf Münzen ihrer Staaten geprägt. Stalin erscheint erst 1995 zusammen mit Churchill und Roosevelt auf einer russischen Münze. Nur eine Prägung der Tschechoslowakei zum 70. Geburtstag Stalins 1949 zeigt den Kremelherrn zu Lebzeiten. Hitler wurde nie auf einer Münze verewigt.

Ab 1936 taucht das Hakenkreuz im deutschen Adlersymbol der Kursmünzen erstmals auf. Mit der Verordnung über die



Die Köpfe der Alliierten Führer, Franklin D. Roosevelt, Winston Churchill, Charles de Gaulle und Josef Stalin auf einer amerikanischen, zwei französischen und einer tschechischen Münze



100 Rubel Russland 1995, Rückblick auf die drei Konferenzen der Alliierten im Zweiten Weltkrieg: Teheran, Yalta und Potsdam

Ablieferung außer Kurs gesetzter in- und ausländischer Goldmünzen vom 16. Juli 1938 mussten alle Goldmünzen des Deutschen Reiches und Österreichs bis zum 1. September 1938 der Reichsbank verkauft werden.

Propaganda auf Münzen wie bei Briefmarken gab es nicht. Hitler sollte erst nach dem Endsieg auf Münzen geprägt werden. Es sind nur wenige Probeprägungen mit seinem Bild bekannt.

### 1940 gab es zehn Münzen im Nennwert von einem Pfennig



Vier verschiedene Pfennige des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, ein Rentenpfennig und Pfennig von Danzig

Kupfer- und Nickelmünzen wurden im Krieg durch Zink und Aluminium ersetzt. Schon ab 1935 prägte man zur Kriegsvorbereitung 50-Pfennig-Münzen aus Ersatzmetall. Erst am 1. November 1940 wurden alle deutschen Kupfermünzen seit 1873 aus dem Verkehr genommen. So ergab sich das Kuriosum, dass 1940 die Pfennige der Kaiserzeit mit kleinem und großem Adler, die Aluminiummünzen von 1916-18, die Renten- und Reichspfennige der Weimarer Republik und die kupfernen und Zinkmünzen mit Hakenkreuz ein Jahr lang gleichzeitig gültig waren. Da auch die Groschen und Pfennige von Österreich, Polen und Danzig den deutschen Pfennigen im Nennwert entsprachen, galten 1940 für kurze Zeit zehn verschiedene Münzen im Nennwert eines Pfennigs gleichzeitig.

### Die Alliierten dokumentieren den Zweiten Weltkrieg

Alle Münzen, die den Verlauf des Zweiten Weltkrieges dokumentieren, wurden aus der Sicht der Alliierten geprägt. Von den Achsenmächten gab es keine Gedenkmünzen. Deutsch-



Li.: Der Zweite Weltkrieg begann mit der Beschließung der polnischen Westerplatte bei Danzig. Die polnische Münze zeigt die Verteidiger; re.: polnische 10-Zloty-Münze 2009. Links deutscher Stukaangriff auf polnische Städte, rechts Einmarsch deutscher und sowjetischer Truppen

land prägte nur Kursmünzen für Böhmen und Mähren, das Generalgouvernement, Lochmünzen für die Reichskreditkassen sowie für das Ghetto Litzmannstadt. Selbstverständlich können nicht alle zum Verlauf des Zweiten Weltkrieges geprägten Münzen hier erwähnt oder abgebildet werden.

Polen dokumentierte den Verlauf des Zweiten Weltkrieges vom ersten Tag des Krieges, dem 1. September 1939, auf Münzen mit verschiedenen Nennwerten am umfassendsten. Auf den Einmarsch deutscher Truppen ab 1. September und sowjetischer Soldaten ab 17. September 1939 weist eine 500-Zlotych-Münze von 1989 hin. In der Reihe „Polnische Soldaten im Zweiten Weltkrieg“ erinnern ebenfalls 1989 und 2009 Silbermünzen an die Verteidigung der von polnischen Soldaten besetzten Westerplatte bei Danzig. Ab 1991 erschienen mehrere Münzen über Kommandeure der polnischen Widerstandsbewegung. Weitere Münzen erinnern an die Bombardierung polnischer Städte durch deutsche Sturzkampfbomber.

Ein Teil des von deutschen Truppen besetzten polnische Gebietes wurde als Generalgouvernement dem Deutschen Reich angegliedert. Eine neue Währung auf Grosz-Basis wurde eingeführt. Litzmannstadt nannte sich die polnische Stadt Lodz während der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. Im Jahr 1939 wurde hier ein Ghetto für die jüdische Bevölkerung errichtet. Die Verwaltung des Ghettos gab 1942 und 1943 Münzen heraus. Während des Zweiten Weltkriegs annektierte Hitler im Jahr 1939 die Tschechoslowakei und gründete auf deren Gebiet das Protektorat Böhmen und Mähren. Nach dem Ende des Kriegs wurde das Gebiet wieder selbständig. Von 1940 bis 1944 gab es hier Heller- und Kronenmünzen aus Zink.



Deutsche Münze für das Generalgouvernement im 2. Weltkrieg

### Polen unterstützen Juden

Ab 1942 sorgte der Rat für die Unterstützung der Juden in Polen für zahlreiche Verfolgte. Diese Organisation mit dem Tarnnamen Żegota stand unter der Schirmherrschaft der polnischen Exilregierung in London. Sie sorgte für falsche Dokumente, besorgte Unterkünfte und verteilte regelmäßig Geldbeträge für Lebensmittel. Die Angaben, wie viele Flüchtlinge von



Polnische 2-Zlote-Münzen von 2009 und 2012 zur Rettung von Juden durch Polen

Żegota unterstützt wurden, schwanken für Warschau zwischen wenigen hundert bis viertausend. Mehrere Münzen mit den Namen geretteter Juden prägte die polnische Münzstätte.

### Das Massaker von Katyn

Beim Massaker von Katyn ermordeten Angehörige des sowjetischen NKWD zwischen dem 3. April und 19. Mai 1940 etwa 4.400 polnische Offiziere in einem Wald bei dem Dorf Katyn, 20 km westlich von Smolensk. Dieses Massaker gehört zu einer Serie von Massenmorden an etwa 25.000 Berufs- oder Reserveoffizieren, Polizisten und anderen Staatsbürgern Po-



Verschiedene polnische Gedenkmünzen zur Erinnerung an das Massaker von Katyn, wo 4400 polnische Offiziere von den Sowjets erschossen wurden

len, darunter vielen Intellektuellen, an mindestens fünf verschiedenen Orten in der Sowjetunion. Im Februar 1943 fanden deutsche Soldaten die Massengräber. Mehrere polnische Gedenkmünzen erinnern bis heute an diese Morde, die bis 1990 von der Sowjetunion geleugnet wurden.

Die Kämpfe um Narvik in Nordnorwegen, um Tobruk in Nordafrika mit dem deutschen Afrikakorps sowie die Luftschlacht um England 1940, an denen ebenfalls polnische Soldaten beteiligt waren, wurden 50 Jahre später Themen für polnische Silbermünzen mit den Nennwerten von 20.000, 100.000 und 200.000 Zlotych.



Polnische 100.000-Zlotych-Münze von 1991 zum Luftkrieg über den Britischen Inseln

### Polen, Russland und Frankreich erinnern an ihre Partisanenarmeen

Die Partisanenbewegung im Hinterland der von der Wehrmacht eroberten Gebiete vor allem in Polen und der Sowjetunion bildete sich nach dem schnellen Vormarsch deutscher Truppen im Sommer 1941 anfangs aus Resten der Roten Ar-



Gedenkmünzen zur Partisanentätigkeit in Jugoslawien, Polen, Frankreich und Russland



3-Rubelmünze Russlands „50 Jahre Geschichte des Zweiten Weltkrieges“. Schiffskonvois nach Murmansk, die der Sowjetunion Kriegsmaterial lieferten

mee, die im Laufe der Zeit von der sowjetischen Führung ständig erweitert wurde und schließlich mehrere Hunderttausend Mann umfasste. Partisanenverbände gab es auch auf dem Balkan, in Polen und nach der Landung der Alliierten an der Kanalküste in Frankreich. Sie spielten an allen Frontabschnitten oft eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des deutschen Nachschubs.

Polen, Russland und Frankreich haben den Partisanen ihrer Länder mehrere Münzen gewidmet. 1993 prägte die Monnaie de Paris zum 50. Jahrestag der Gründung der Résistance 1943 drei Münzen in Nickel, Silber und Gold mit dem Widerstandskämpfer Jean Moulin.

### Die Schlachten um Moskau, Leningrad und Stalingrad auf russischen Münzen

Russland steigt in die numismatische Aufarbeitung des Zweiten Weltkrieges erst nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 also 50 Jahre nach der ersten erfolgreichen Abwehrschlacht um Moskau im Dezember 1941 mit einer Serie von 3 Rubelmünzen in Kupfer-Nickel ein. Interessant ist, dass zur Zeit der Sowjetunion mit Münzen nur zu runden Jubiläen an das Kriegsende des „Großen Vaterländischen Krieges“ erinnert wurde, wie der Zweite Weltkrieg in der Sowjetunion heißt. Andere geprägte Erinnerungen gab es nicht.



Entscheidungsschlachten im Zweiten Weltkrieg auf 3-Rubel-Münzen: Moskau, Leningrad, Stalingrad, Kursker Bogen

Britische Schiffskonvois nach Murmansk nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion im Juni 1941 und Partisanenüberfälle während des gesamten Krieges in Jugoslawien, Russland und Frankreich waren 1992 und 1993 Themen für verschiedene polnische, russische und auch französische Münzen.

Die Schlacht um Leningrad, heute wieder St. Petersburg, das von 1941 bis 1944 fast 900 Tage lang von deutschen Truppen eingeschlossen war, ist ein weiteres Thema für eine russische Gedenkmünze 50 Jahre danach.

In der Schlacht um Stalingrad, heute Wolgograd, im Winter 1942/43 kamen, je nach Quelle, zwischen 700.000 und 1,5 Millionen Menschen ums Leben. Etwa 110.000 deutsche Soldaten gerieten in sowjetische Gefangenschaft. Nach Schätzungen kehrten von ihnen nur 5.000 Mitte der 1950er Jahre nach Deutschland zurück, unter ihnen Generalfeldmarschall Paulus und die meisten hohen Offiziere. Ein Denkmal, das nach dem Kriege in Stalingrad (Wolgograd) an die Schlacht erinnert, ist auf der Gedenkmünze abgebildet. Eine weitere russische Münze zum Thema erschien 70 Jahre später 2013.

### Panzerschlacht am Kursker Bogen – Kanada prägt die Eroberung Siziliens

An die größte Panzerschlacht des Zweiten Weltkrieges am Kursker Bogen erinnert eine weitere russische Münze. Die Schlacht wurde von deutscher Seite abgebrochen, da im Sommer 1943 die Amerikaner in Sizilien gelandet waren und deutsche Truppen dorthin verlegt werden sollten. Weitere russische Münzen aus den 1990er Jahren erinnern an die Rückeroberung von Sewastopol auf der Krim, Kiew in der Ukraine und die Befreiung von Belgrad durch die Rote Armee.



Kanada 50-Cent-Silbermünze von 2005, Eroberung von Sizilien aus der Reihe „60. Jahrestag des Zweiten Weltkrieges“

Kanada hat 2005 mit sechs 50-Cent-Münzen der Eroberung von Sizilien, der Atlantikschlacht und verschiedener anderer Kriegseinsätze seiner Soldaten in Belgien und den Niederlanden gedacht. Auch dem Kriegsende und der Arbeit an der Heimatfront durch Frauen hat Kanada Silber- und Goldmünzen gewidmet.

### Polen knackte die „Enigma“ schon vor dem Krieg

2007 erinnerte Polen mit drei Gedenkmünzen in Aluminium-Bronze, Silber und Gold an die „Enigma“ eine Chiffriermaschine, die das deutsche Militär während des Zweiten Weltkrieges verwendete, um seine Funkprüche zu verschlüsseln. Der Niederländer Hugo A. Koch ließ seine „Geheimschreibmaschine“ schon 1919 patentieren. Sie erhielt den Namen „Enigma“, auf griechisch „Geheimnis“, denn Koch wollte sie verkaufen und brauchte einen geheimnisvoll klingenden Namen für seine Maschine. Der Erfolg blieb aus bis die deutsche Marine 1926 eine große Anzahl der Maschinen kaufte. 1928 folgte die Reichswehr und dann schließlich auch die Luftwaffe. Polnischen Mathematikern gelang es schon vor dem Krieg, die Codes der Deutschen zu knacken. Sie gaben ihr Wissen an England weiter.



Polen 2-Zlote-Münze 2007, 75. Jahrestag der Entschlüsselung der „Enigma“

### D-Day ist das meistgeprägte Münzthema des Zweiten Weltkrieges

Der 6. Juni 1944 ist der D-Day. Mit der größten Landungs-offensive in der Militärgeschichte sollte Hitler-Deutschland in die Knie gezwungen werden. Das Unternehmen war riskant, schon am ersten Tag wurden 10.000 Soldaten verwundet oder getötet – doch es gelang. Mehr als 150.000 Soldaten waren in der Nacht zum 6. Juni 1944 mit Kriegsschiffen an die Strände



Frankreich 2004, 20 Euro Gold, 60 Jahre D-Day



Erinnerungen an den D-Day 1944 auf Münzen von Frankreich, Russland USA und England

der Normandie gebracht worden. Die meisten Kämpfer kamen aus den USA und aus Kanada.

Der 6. Juni ist der Tag, an den Staatsoberhäupter und Veteranen alljährlich in der Normandie gedenken und dem auch die meisten Gedenkmünzen der beteiligten Staaten aus den USA, aus Großbritannien, Frankreich, Kanada, Polen, Tschechien, Belgien, Norwegen und den Niederlanden gewidmet sind. Auch Russland prägte zu diesem Anlass Münzen, weil dieser Tag den Verlauf des 2. Weltkriegs veränderte. Knapp ein Jahr nach der Invasion in der Normandie war der Krieg zu Ende, Deutschland kapitulierte.

### Eine Münze zum Widerstand gegen das Naziregime

Deutschland erinnerte 1993 mit einer 10-Mark-Silbermünze an den 50. Jahrestag des deutschen Widerstandes gegen das Naziregime mit dem gescheiterten Anschlag auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944. Die Münze zeigt einen mit einer Kette beschwerten Adlerflügel. Es folgten 1944 mehr als 7000 Verhaftungen von mehr oder weniger an der Verschwörung Beteiligten, mehrere Tausend Menschen wurden hingerichtet.



Deutschland 10 Euro Silber 2009, Erinnerung an den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus von 1933-45 und den Anschlag gegen Hitler am 20. Juli 1944

### Polen erinnert an das Ghetto von Warschauer, Lodz und das KZ Auschwitz-Birkenau

Der 50. Jahrestag des Aufstandes im Warschauer Ghetto war 1993 und 1994 Thema von einer 100.000- und zwei 300.000- Zlotych-Münzen, sowie 2004 noch einmal zum 60. Jahrestag von 2-Zlote- und 10-Zlotych-Münzen. Zum 65. Jahrestag des Aufstandes im Warschauer Ghetto prägte Polen 2009 verschiedene



Polnische Münzen von 2008 erinnern an das Ghetto von Lodz und Warschau

Münzen, darunter auch eine 200-Zlotych-Goldmünze. 2009 erschienen zwei Münzen zum Gedenken an die Auflösung des Ghettos von Lodz (Litzmannstadt).



Polen 2-Zlote-Münze 2010, 65 Jahre Auflösung des KZ Auschwitz-Birkenau

An die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau 1945 durch sowjetische Truppen erinnerte Polen 2010 mit einer 2-Zlote-Münze. In dem größten deutsche Vernichtungslager wurden eine Million Juden getötet. Die Erstürmung des Klosters von Monte Cassino in Italien 1944 an der polnische Soldaten entscheidenden Anteil hatten, war 1994 Thema einer 200.000-Zlotych-Silbermünze.

### Russlands Gedenkserie endet mit der Kapitulation Deutschlands und Japans

1995 erschienen sechs Münzen mit Nennwerten von einem bis 100 Rubel zum 50. Jahrestag des Sieges im „Großen Vaterländischen Krieg.“ Im gleichen Jahr prägte Russland acht 3-Rubel-Münzen zum 50. Jahrestag der Befreiung Europas vom Faschismus. Die Themen waren Befreiung von Warschau und Budapest, die Einnahme von Königsberg und Wien, die Befreiung von Prag, das Treffen amerikanischer und sowjeti-



Russland vier 3-Rubel-Münzen 1995 „50. Jahrestag der Befreiung Europas vom Faschismus“. Befreiung von Belgrad, Budapest, Wien und Prag



Russland, 3 Rubel 1995, Eroberung von Königsberg und Berlin



Russland, 3 Rubel 1995: Treffen von Amerikanern und Russen bei Torgau an der Elbe. Siegesparade auf dem Roten Platz in Moskau, Kapitulation von Deutschland und Japan



Russland, 2 Rubel Silber, Kriegsverbrecher-Prozess in Nürnberg

scher Soldaten in Torgau an der Elbe im April 1945, die Eroberung von Berlin, die Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945, und die Kapitulation der Japaner im September 1945. Zum 50. Jahrestag des Sieges der Alliierten erschien ebenfalls 1995 eine 2-Rubel-Serie mit fünf Silbermünzen: Sie zeigen Soldaten der Roten Armee, die deutsche Flaggen zum Verbrennen an die Kremelmauer tragen, den Erlöserturm und die Residenz des Präsidenten sowie die Siegesparade auf dem Roten Platz und das Nürnberger Kriegsverbrechertribunal.

**Alle zehn Jahre Erinnerung an das Kriegsende**



Tschechoslowakei 25 Korun 1955, 10. Jahrestag der Befreiung: Mutter, Kind und Soldat

In Russland, Polen, Großbritannien, Frankreich, in den USA und Kanada, ist die Erinnerung an die Niederrichtung des NS-Reiches mit den jährlichen Gedenkfeiern zum 8. Mai und zur alliierten Landung in der Normandie und der Ausgabe zahlreicher Gedenkmünzen zu diesem Anlass eine feste und ritualisierte Tradition geworden. Den Anfang machte 1955 die Tschechoslowakei, die als erstes am Krieg beteiligtes Land eine Gedenkmünze zum 10. Jahrestag der Befreiung prägte. Zehn Jahre später widmete die Sowjetunion dem 20. Jahrestag des Sieges im Zweiten Weltkrieg, der in Russland „Großer Vaterländischer Krieg“ heißt, eine Rubelmünze. Abgebildet ist ein Rotarmist mit einem deutschen Kind, Hauptfigur des sowjetischen Ehrenmals im Treptower Park in Berlin. Bis 1991 blieben diese Münzen alle zehn Jahre die einzigen geprägten Erinnerungen der Sowjetunion an den Zweiten Weltkrieg.



30 Jahre Sieg der Alliierten 1985 auf Münzen von Russland, Frankreich, USA und England

Jugoslawien erinnerte an die Befreiung erstmals 1975. Kanada gedachte 1994 mit zwei Münzen des Kriegsendes, ebenso Polen. Die USA gaben 1993 zur Landung in der Normandie und des 50. Jahrestages des Zweiten Weltkrieges Gedenkmünzen aus. In Frankreich dauerte es bis 1994 bis mit einer Reihe von Silber- und Goldmünzen beginnend mit der Befreiung von Paris die Geschichte des Zweiten Weltkrieges aufgearbeitet wurde. Großbritannien erinnerte 1994 erstmals an den 50. Jahrestag der Landung in der Normandie und ein Jahr später des Sieges der Alliierten in Europa. Ebenso Norwegen 1995, die Niederlande und Belgien 2005. Auch der Vatikan widmete 2005 dem 50. Jahrestag des Kriegsendes eine 5-Euro-Silbermünze.



Vatikan 2005, 5 Euro Silber, 60 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges

**1985 Gold und Silber aus der DDR zum Kriegsende**

Drei Münzen der DDR erinnerten 1985 an den 40. Jahrestag des Sieges über den Faschismus, wie dort das Kriegsende hieß. Die Münzen im Nennwert von zehn Mark wurden motivgleich in Silber und als sogenannte Materialprobe mit 266 Exemplaren in 333er Gold geprägt. Abgebildet ist wie bei der



DDR 1985, 10-Mark-Goldmünze zum 30jährigen Ende des Zweiten Weltkrieges und 5-Mark-Probe-Silbermünze, Rotarmist setzt Sowjetfahne auf den Reichstag

sowjetischen Münze 1965 die Hauptfigur des sowjetischen Ehrenmals in Berlin-Treptow. Außerdem wurden in der DDR 1985 aus diesem Anlass 300 Stück 5-Mark-Münzen geprägt, auf denen ein Rotarmist eine Fahne auf dem Reichstagsgebäude hisst.